

BfNU

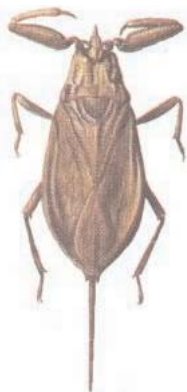
seit 1974

Der Informationsprofi und Profirealisierer für funktionierende, naturnahe, vernetzte Lebensräume

Beratungsstelle für Natur- und Umwelt



Sumpf - und Wasserpflanzen



Dieser Wasser-, Sumpf- und Schwimmblatt-Pflanzenprospekt wurde von Werner Hauenstein, Leiter der BfNU, 8957 Spreitenbach, mit Hilfe von Winplant 2000 zusammengestellt.

Alle Bilder und sonstigen Informationen und vieles mehr sind in dieser Pflanzendatenbank enthalten. siehe unter (www.winplant.ch)

Wertvolle Hinweise über Wasserpflanzen.

Wasserpflanzen in all ihren Erscheinungsformen faszinieren uns Menschen immer aufs Neue. Haben wir als Festlandbewohner immer das Gefühl die Pflanzen müssten ersaufen, da ihre Wurzeln keine Luft bekommen, wenn sie dauernd im Wasser stehen.

Ich möchte hier einige Unwahrheiten, ungenaue Interpretationen und Irrtümer ausräumen.

Auf unserem Planeten gibt es **K E I N E** Pflanze, die in ihrem Leben mehr Sauerstoff produziert, als sie bei ihrer Zersetzung durch Bakterien und Pilze beim Absterben wieder verbraucht. Unter dem Strich bleibt eine Null!!

Immer wieder hören und lesen wir auch in "Fachbüchern", Unterwasserpflanzen würden vermehrt Sauerstoff ans Wasser abgeben. Dies ist nur die halbe Wahrheit. Solange die Pflanze mit Hilfe des Sonnenlichtes am Tage Sauerstoff im Überfluss produziert, stimmt obige Aussage. Sobald es jedoch am Abend dunkel wird, verbraucht die selbe Pflanze wieder einen grossen Teil des am Tag produzierten Sauerstoffes.

Und stirbt die Pflanze oder Teile davon ab, verbraucht das enorme Sauerstoffmengen unter Wasser.

Nur wenn Unterwasserpflanzen, die üppig wuchern, im lebenden Zustand aus dem Wasser entfernt werden, bleibt kurzfristig ein Sauerstoffüberschuss zurück.

Pumpen mit Schaumdüsen, Bachläufe oder Wasserspiele braucht ein Teich, um genügend Sauerstoff zu erhalten.

Auch das ist nur bedingt richtig. Das Wasser kann um ca.+ 4 Grad am meisten Sauerstoffmoleküle an sich binden. Je wärmer das Wasser jedoch wird, je schneller verflüchtigt sich der Sauerstoff aus dem Wasser. Wenn wir also eine Pumpe (bei deren Betrieb enorme Abwärme entsteht) in unserm Teich in die tiefe Zone stellen, damit der Wasserkreislauf und somit die Sauerstoffanreicherung garantiert ist, fördern wir - für unsere Begriffe - im Sommer ca. 9 -12 kühles Tiefenwasser an die Oberfläche wo im Verlandungsbereich Wassertemperaturen von bis zu 45 völlig normal sind. Durch die Umwälzung erhalten wir nun einen Wassermix von durchschnittlich 20 -22 Grad.

Für viele Lebewesen im natürlichen Gewässer ist in so warmem Wasser zu wenig Sauerstoff zum Überleben vorhanden und wer kann, der flieht, die andern gehen zu Grunde. Das Gleichgewicht ist gestört.

Haben Sie nicht auch schon in einem See oder Weiher gebadet. An der Oberfläche war das Wasser angenehm warm, an den Beinen jedoch so kalt, dass Sie fast den "Krampf" bekommen. Durch unsichtbare Sauerstoffgrenzen leben viele Tierarten auf kleinstem Raum und teilen sich das Gewässer. Durch die Umwälzung gehen diese unsichtbaren Grenzen verloren und ein artenarmes Gewässer bleibt zurück.

Wasser besteht aus H₂ O, trennt sich nun ein Teil des Sauerstoffes ab, werden auch die Wasserstoffe freigesetzt und verflüchtigt als

Gas in die Atmosphäre. Dies bedeutet für uns einen Wasserverlust, der je nach Luftfeuchtigkeit in einem durchschnittlichen Gartenteich pro Tag ab 50 Liter ausmachen kann!!

Wenn Sie den Wasserverlust regelmässig mit Leitungswasser ergänzen, führen Sie gleichzeitig Mineralsalze zu, welche bei der Verdunstung im Teich zurückbleiben, damit sind die idealen Bedingungen für üppiges Algenwachstum und Faulschlamm hergestellt.





















Wie viele Pflanzen braucht "mein" Biotop ?





















Hier wird immer der Fehler gemacht, das zuviel gesetzt wird. Das wissen Sie ja! Aber...
















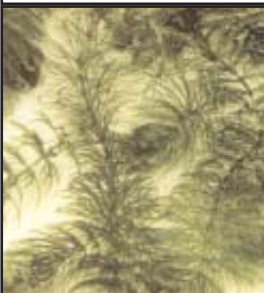




Damit eine Pflanzenart im neu erstellten Teich überhaupt auffällt, werden von der selben Art meist 2-3 Töpfe als "Gruppe" gepflanzt. Dies mag bei Tulpen und Co. stimmen, im Teich ist es jedoch wichtig, ein möglichst breites Spektrum an im Wasser gelösten Nährstoffen durch Pflanzen aufzubrauchen. Das bedeutet dass es wichtig ist, ein breites Artenspektrum zu erhalten, jedoch mit wenigen Stücken. Arten, die sich schnell ausbreiten, dürfen nur in Einzelexemplaren gesetzt werden. Auf sie ganz verzichten können wir nicht, denn die Ökologie braucht jedes Rad in ihrem Netzwerk.





















usw. ...

Ihr
Werner Hauenstein

SUMPFSCHAFGARBE		KALMUS		LANZETBLÄTTRIGER FROSchLÖFFEL		GEMEINER FROSchLÖFFEL		AFRIKANISCHE WASSERÄHRE	
									
ACHILLEA PTARMICA	0	ACORUS CALAMUS	-20	ALISMA LANCEOLATUM	-20	ALISMA PLANTAGO-	-20	APONOGETON DISTACHYUS	-45
WASSERSELLERIE		BLUMENBINSE		SCHWEINSOHR		SUMPFDOTTERBLUME		WIESEN-SCHAUMKRAUT	
									
BERULA ERECTA	0	BUTOMUS UMBELLATUS	-20	CALLA PALUSTRIS	-10	CALTHA PALUSTRIS	0	CARDAMINE PRATENSIS	0
SCHLANKE SEGGE		CYPERGRAS-SEGGE		ARMLEUCHTERALGE		RAUHES HORNBLATT		WASSERSCHIERLING	
									
CAREX ACUTA	-20	CAREX PSEDO-CYPERUS	-10	CHARA GRACILIS	-100	CERATOPHYLLUM DEMERSUM	-150	CICUTA VIROSA	-10
LANGÄSTIGES ZYPERGRAS		WASSERHYAZINTHE		NADEL-SUMPFBINSE		GEWÖHNLICHE SUMPFBINSE		GEMEINE WASSERPEST	
									
CYPERUS LONGUS	-15	EICHHORNIA CRASSIPES	S	ELEOCHARIS ACICULARIS	-10	ELEOCHARIS PALUSTRIS	-20	ELODÉA CANADÉNSIS	-150

ZOTTIGES WEIDENRÖSCHEN		SUMPF-WEIDENRÖSCHEN		WEISSE SUMPF-STENDELWURZ		TEICH-SCHACHTELHALM		SCHMALBLÄTTRIGES WOLLGRAS	
									
EPILOBIUM HIRSUTUM	0	EPILOBIUM PALUSTRE	0	EPIPACTIS PALUSTRIS	0	EQUISÉTUM FLUVIATILE	-150	ERIOPHORUM ANGUSTIFOLIUM	0
BREITBLÄTTRIGES WOLLGRAS		WASSERDOST		SUMPF-WOLFSMILCH		ECHTES MÄDESÜSS		KNOLLIGE SPIERSTAUDE	
									
ERIOPHORUM LATIFOLIUM	0	EUPATORIUM CANNABINUM	0	EUPHORBIA PALUSTRIS	0	FILIPENDULA ULMARIA	0	FILIPENDULA VULGARIS	0
BACH-NELKENWURZ		WASSERSCHWADEN		TANNENWEDEL		WASSERFEDER		FROSCBISS	
									
GEUM RIVALE	0	GLYCERIA MAXIMA	-40	HIPPURIS VULGARIS	-90	HOTTONIA PALUSTRIS	-80	HYDROCHARIS MORSUS-RANAE	S
WASSERNABEL		WASSER-SCHWERTLILIE		SIBIRISCHE SCHWERTLILIE		VERSCHIEDENFARBIGE SCHWERTLILIE		GLANZFRÜCHTIGE BINSE	
									
HYDROCOTYLE VULGARIS	-5	IRIS PSEUDACORUS	-30	IRIS SIBIRICA	0	IRIS VERSICOLOR	-5	JUNCUS ARTICULATUS	-10

FLATTERIGE BINSE		KLEINE WASSERLINSE		DREIFURCHIGE WASSERLINSE		EUROPÄISCHER WOLFSFUSS		PFENNIGKRAUT	
									
JUNCUS EFFUSUS	-10	LEMNA MINOR	S	LEMNA TRISULCA	S	LYCOPUS EUROPAEUS	-5	LYSIMACHIA NUMMULARIA	0
STRAUSSBLÜTIGER-GILBWEIDERICH		GEWÖHNLICHER GILBWEIDERICH		BLUTWEIDERICH		WASSERMINZE		FIEBERKLEE	
									
LYSIMACHIA THYRSIFLORA	-5	LYSIMACHIA VULGARIS	0	LYTHRUM SALICARIA	-10	MENTHA AQUATICA	-10	MENYANTHES TRIFOLIATA	-15
GEWÖHNLICHE GAUKLERBLUME		GELBE GAUKLERBLUME		BLAUE GAUKLERBLUME		SUMPF-VERGISSMEINNICHT		ÄHRIGES TAUSENDBLATT	
									
MIMULUS GUTTATUS	0	MIMULUS LUTEUS	0	MIMULUS RINGENS	0	MYOSOTIS SCORPIOIDES	0	MYRIOPHYLLUM SPICATUM	-100
QUIRLIGES TAUSENDBLATT		GELBE TEICHROSE		WEISSE SEEROSE		ROSA SEEROSE		RÖTLICHE SEEROSE	
									
MYRIOPHYLLUM VERTICILLATUM	-100	NUPHAR LUTEA	-200	NYMPHAEA ALBA	-250	NYMPHAEA HYBRID	-250	NYMPHAEA HYBRID	-250

ROTE SEEROSE		SEEKANNE		GEMEINE PESTWURZ		SCHILF		MUSCHELBLUME	
									
NYMPHAEA HYBRID	-250	NYMPHOIDES PELTATA	-80	PETASITES HYBRIDUS	0	PHRAGMITES AUSTRALIS	-150	PISTIA STRATIOTES	S
HECHTKRAUT		GLÄNZENDES LAICHKRAUT		SCHWIMMENDES LAICHKRAUT		DURCHWACHSENES LAICHKRAUT		SUMPFBLUTAUGE	
									
PONTERDERIA CORDATA	-15	POTAMOGÉTON LUCENS	-100	POTAMOGÉTON NATANS	-100	POTAMOGTON PERFOLIATUS	-100	POTENTILLA PALUSTRIS	-10
GROSSER WASSERHAHNENFUSS		FLAMMENDER HAHNENFUSS		ZUNGEN- HAHNENFUSS		GRASBLÄTTRIGES PFEILKRAUT		BREITBLÄTTRIGES PFEILKRAUT	
									
RANUNCULUS AQUATILIS	-200	RANUNCULUS FLAMMULA	0	RANUNCULUS LINGUA	-40	SAGITTARIA GRAMINEA	-10	SAGITTARIA LATIFOLIA	-10
GEWÖHNLICHES PFEILKRAUT		SCHWIMMFARN		SUMPFGLADIOLE		STACHELSPITZIGE TEICHSIMSE		TABERNAE- MONTANUS SEERIED	
									
SAGITTARIA SAGITTIFOLIA	-40	SALVINIA NATANS	S	SCHIZOSTYLIS COCCINEA- MAJOR	0	SCHOENOPECTUS MUCRONATUS	-10	SCHOENOPECTUS TABERNAMONTANI	-150

TEICHBINSE		WALDRIED		GEFLÜGELTE BRAUNWURZ		SUMPFHLMKRAUT		KUCKUCKSLICHT- NELKE	
SCHOENOPLECTUS LACUSTRIS	-150	SCIRPUS SILVATICUS	0	SCROPHULARIA UMBROSA	0	SCUTELLARIA GALERICULATA	0	SILENE FLOS-CUCULI	0
EINFACHER IGELKOLBEN		ÄSTIGER IGELKOLBEN		TEICHLINSE		SUMPFZIEST		KREBSSCHERE	
SPARGANIUM EMERSUM	-60	SPARGANIUM ERECTUM	-20	SPIRODELA POLYRHIZA	S	STACHYS PALUSTRIS	0	STRATIOTES ALOIDES	S
SUMPFFARN		WASSERNUSS		SCHMALBLÄTTRIGER ROHRKOLBEN		BREITBLÄTTRIGER ROHRKOLBEN		KLEINER ROHRKOLBEN	
THELYPTERIS PALUSTRIS	0	TRAPA NATANS	S	TYPHA ANGUSTIFOLIA	-50	TYPHA LATIFOLIA	-70	TYPHA MINIMA	-5
SÜDLICHER WASSERSCHLAUCH		KLEINER WASSERSCHLAUCH		GEWÖHNLICHER WASSERSCHLAUCH		SUMPFBALDRIAN		BACHBUNGEN- EHRENPREIS	
UTRICULARIA AUSTRALIS	S	UTRICULARIA MINOR	S	UTRICULARIA VULGARIS	S	VALERIANA DIOICA	0	VERONICA BECCABUNGA	0